

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 146.

Samstag den 21. September 1895.

64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Beamtungsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

## Ankündigungen Badnang. Gerberei-Verkauf.

Jacob Schulte bringt seine gut eingerichtete Gerberei samt allem Zubehör am Montag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, Ankauf 8500 M., letztmals zur Versteigerung; Viehhäber sind eingeladen. Nachschreiber: Friedrich.

## Fahrnis-Verkauf.

Die in der Nachlassmasse des + Ludwig Klinger, Schuhmachers hier vorhandene Fahrnis kommt am nächsten Mittwoch den 25. d. M., von vormittags 8 1/2 Uhr an, in der feitherrigen Wohnung des Erblassers, Postgasse Nr. 11, im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf.



Es kommen vor: 10 Bücher, 10 Mannschleider, 1 vollständiges Bett, 10 Kleider, 10 Paar Schuhe, 10 Paar Handschuhe, 10 Paar Strümpfe, 10 Paar Socken, 10 Paar Hosen, 10 Paar Hemden, 10 Paar Westen, 10 Paar Jacken, 10 Paar Mäntel, 10 Paar Hüte, 10 Paar Handschuhe, 10 Paar Socken, 10 Paar Strümpfe, 10 Paar Hosen, 10 Paar Hemden, 10 Paar Westen, 10 Paar Jacken, 10 Paar Mäntel, 10 Paar Hüte.

## Fahrnisversteigerung

Fortzugsversteigerung am Montag, 23. Septbr., von nachmittags 1 Uhr an im Hause des Herrn Gottlieb Zille, Zwischendstraße Nr. 6 hier, sämtliche noch vorhandene Fahrnis, als Kisten, Kommode, Waschtisch, runder Tisch, Nähmaschine, Bettstellen mit Bettmatten, Wanduhr, Ständerwagen und Kleingewand, gegen Barzahlung versteigert werden, wozu Kaufsüchtige freundlichst eingeladen.



Heinrich Stiebing. 1/2 Morgen Weinberg in Ebersberger Markung, in bester Lage, verkauft mit dem Ertrag versehen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit Friedrich Wabel in Unterweiskopf.

## Fohlen,

Fuchs (Wallach), Abkammerung: Nefosut Winnenden, feige, ich, weil überzählig, dem Verkauf aus. Ein 6 Monate altes Fohlen, Anwalt Eiser, Vorderwesterunrr.

## Biege

Oberbrüden. Eine 2 1/2-jährige Biege hat, weil entbehrlich, zu verkaufen Chr. Wurft, Schloffer.

## Wohnung

Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern samt Zugehör ist sofort oder bis 1 Okt. zu vermieten bei Gottlieb Zille, jr., Zwischendstraße 6.

## Eine Wohnung

samt Zugehör ist zu vermieten Mandacherstraße Nr. 28.

Badnang. Eheringe eigene Anfertigung in verschiedenen Fassungen, anerkannt schönes und billiges Fabrikat, empfiehlt bei größter Auswahl in allen Preislagen von 8 u. 9 M. an bis 25 M. und höher per Paar. Gravieren sofort und umsonst. Garantie für angegebene Goldgehalt sämtlicher Sorten Eheringe. H. Brändle, Goldarbeiter u. Graver. Mit Gold und Silber taufst zu höchsten Preisen b. D.

## Geld-Gesuche

auf Pandsicherheit und Bürgschaft: 2300 M. à 4 1/2%, 1000 M. à 5%, 1000 M. à 4 1/2%, 600 M. à 4 1/2%, 1500 M. à 4 1/2%, 800 M. à 5% durch Badnang. A. Steiner, Bern.-Aktuar.

## Landweine,

rot und weiß, empfiehlt bei Abnahme von 20 Liter an zu den billigsten Preisen Rumberger.

## Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art. Perle-Vieh-Schwein u. Brennenträge Boden-Plättchen in div. Farben empfohlen Krutina & Möhle Untertrüchheim bei Stuttgart.

## Zimmer

Ein möbliertes Zimmer (parterre) ist zu vermieten Albrechtstraße Nr. 5.

## Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie für die vielen Gaben, welche wir bei der langen Krankheit unseres geliebten Gatten und Vaters Karl Eugert, Maser empfangen haben, für die vielen Blumenpenden und zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen den tiefgefühltesten Dank aus die trauernde Witwe: Marie Eugert mit ihren 2 Kindern.

## Newyorker Germania, Lebens-Vers.-Ges.

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin. Verwaltungsrat: Herm. Rosa, General-Bevollmächtigter für Europa! H. Marcuse, Thomas Achelis. Direction: Erster und leitender Director Dr. Rose, General-Bevollmächtigter. Zweiter u. stellvertr. Director P. Rostock.

Total-Aktiva am 31. Dezember 1894: M. 84,014,849. Reiner Ueberschuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital und Cours-Voance der Wertpapiere) M. 5,976,917. Vermehrung der Aktiva in 1894: M. 5,481,534. Jährliches Eintommen: M. 16,584,111.

Aktiva in Europa: M. 11,530,650 in Grund-Eigentum, Depositem und Policen-Darlehen. Versicherungen in Kraft: 40,206 Policen für M. 298,092,197. Davon in Europa: 23,890 M. 181,897,875.

Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges. Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Bisherige Auszahlungen: für Todesfälle und Lebenspolicen ca. M. 21 Millionen. für Dividenden ca. M. 92 Millionen. Nähere Auskunft erteilt in Badnang: Geometer Fr. Luz. in Stuttgart: Die Generalagentur für Württemberg: E. Vogel u. E. Franz.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechts-sachen empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

## Ostertag's Kassenchränke

haben sich bei der in der Nacht vom 21./22. Juli d. J. in Ohmenheim, im Heresheim stattgehabten Feuersbrunst

wobei 11 Gebäude ein Raub der Flammen wurden, ferner bei dem in der Nacht vom 3./4. September d. J. in Neufelbach in Thüringen stattgehabten

Großfeuer, welchem 30 Gebäude zum Opfer fielen, fortgesetzt glänzend bewährt,

indem in beiden Fällen bei förmlicher und mehrfähriger Gültigkeit der gesamte Inhalt Ostertag'scher Schränke gut erhalten blieb und sogar lose herumliegende Schriftstücke noch vollkommen brauchbar waren.

Das Konstruktions-System „Ostertag“ mit Isolierbrandtafeln hat aufs Neue seine Zweckdienlichkeit erwiesen.

Ausführliche Cataloge und Atteste stehen jedem Interessenten zu Diensten. Streng solide Bedienung. Mäßige Preise.

J. Ostertag, Aalen, Kassenchränk- & Schlossfabrik.

## Uns von der Cavall'rie.

Humoreske von G. Preuß. (Fortsetzung.)

„Aber Anna, ich bitte Dich, wenn jetzt jemand kommt und ich sage hier in meinem alten, niedrigen Kleid, als wenn ich auf den Ball gehen wollte.“

„Wie sie so bat, sah des Apothekers Tochterlein wirklich bezaubernd aus, eine frische Note im ersten Entfallen. Jetzt hätte sie nach dem leichten Umhang, aber ihre wilde Freundin sah schon wie ein Sturmwind durch den Garten.“

„Willst Du beichten Emma?“

„Aber ich weiß wirklich nicht was,“ beteuerte die Freundin.

„Die Hartnäckigkeit muß bestraft werden,“ spottete die übermütige Freundin und hüpfte flog das Tuch auf einen Ast des nächsten Baumes.

„Ach, Du bist böse,“ meinte Emma kleinlaut.

„So wie Du beidest, hole ich das Tuch herunter, mein lieber Schatz,“ damit hatte Anna ihre Freundin um die Taille gefaßt, und gab ihr einige herzliche Klöße auf die glühenden Wangen.

„Hat er so etwas auch getan,“ küßte sie der Freundin ins Ohr, während sie ihr noch einen Kuß gab.

„Wai,“ machte Emma, „ein Mann, den ich gar nicht kenne, nein, wie Du nur bist.“

„Du, das Tuch bleibt oben,“ drohte die Freundin lachend.

„Wenn ich es nicht mit Ihrer Erlaubnis herunterhole,“ könnte da eine fräuliche Stimme hinter den Mädchen.

„O mein Gott,“ rief Emma leise aus und warf sich an die Brust der Freundin.

„Sehr angenehm,“ machte Anna, die an den Anblick fremder Herzen in des Vaters Hotel mehr gewöhnt war.

„Verzeihen Sie, wenn ich etwas plötzlich und unerwartet erscheine; aber ich bin offen gestanden so übertraut durch ein glückliches Wiedersehen, daß ich mich selbst fragen möchte, ob ich denn wirklich wache.“

„Sie wachen, mein Herr,“ versetzte Anna schalkhaft, „nur an den besten Zufall möchte ich nicht glauben.“

„Doch, doch,“ versicherte Schulze in seiner offenen Weise, „nur fürchte ich fast, daß ich in den Augen Ihrer Freundin für einen Raubmörder mindestens gelte und doch sind wir gute Bekannte, sehr gute Bekannte.“

„Hörst Du kleine Heuchlerin,“ ermahnte jetzt Anna, indem sie den Kopf der Freundin leise herumzog, daß man das glühende Gesichtchen sah.

„Mein Herr,“ fragte jetzt Emma entrüstet an, „ich weiß nicht, wie —“

„Wie ich von uns behaupten kann, daß wir gute Bekannte sind. Nun wir haben uns in der Residenz mindestens zehnmal gesehen und nie ein Wort miteinander gesprochen, also nie einen Wortwechsel gehabt.“

„Na, na, wenn das nur wahr ist,“ lachte Anna, indem sie ihre Freundin schlingend an sich zog.

sich ab und legte ihre Hand in die seine und ließ sich dieselbe recht herhaft drücken, nur bis er ihr einen feurigen Kuß darauf gab, zog sie die Hand ängstlich zurück.

„Jetzt also an die Arbeit, den Bohn habe ich mir ja im Voraus geholt. Ach, dort steht eine Stange, damit werden wir das Tuch wohl fassen.“

„Ich fürchte, die wird zu kurz sein, Herr —“ meinte Anna.

„Ah, verzeihen Sie meine Damen, aber ich war so freudig übertraut, mein Name ist Otto Schulze.“

„Hier meine liebe Freundin Emma Zeile und ich heiße Anna Sauerwein.“

„Sehr angenehm,“ gab Schulze zurück, „und dieses Mal ist das Wort wahr.“

„Reisen in —“ fragte Fräulein Anna weiter.

„Mit jeder Beförderungsganglegenheit, die sich bietet im hellgrauen Anzug. Die Stange ist wirklich zu kurz, ich nicht.“

„Mit einem Satz hatte er sich auf den Baum geschwungen, zog die Stange nach sich und hatte schon in der nächsten Minute das Tuch in den Händen, das er über die Schulter warf.“

„Bitte, bitte,“ machte Fräulein Emma und sah ihn zum ersten Male an.

„Nur eigenhändig,“ lachte er auf dem Baum und kletterte geschickt auf den nächst nächsten Ast.

„In demselben Augenblick betreten Frau Zeile und Frau Sauerwein den Garten, um nach ihren Kindern zu sehen und was müssen sie hier erblicken, da stand die Emma, über und über rot und verlegen, neben ihr die lustige Anna, die recht heiter schien und auf dem Baum — sah der Pastor Schulze und arbeitete lustig mit den Weinen in der Luft.“

Das war der biederen Frau Apotheker doch zu stark und da hatte der Pastor Frau Emmas Tuch auf der Schulter, das war denn doch, — sollte sie sich freuen, sollte sie ärgerlich sein, ein Pastor, der auf den Bäumen umherkletterte, war doch eigentlich etwas Seltenes.

Indem hatte Herr Schulze die alten Damen bemerkt, noch ein Satz und er stand wieder auf ebener Erde.

Hier half er Fräulein Emma, die jetzt in Gegenwart ihrer Mutter wieder Mut bekam, in die Umhüllung schlüpfen, dann begrüßte er die alten Damen, die ihm gegenüber eigentümlich bekannt thaten und erklärte lachend, wie er auf den Baum gekommen sei.

Da kam auch Friedrich und meinte, daß das Mittagessen aufgetragen sei und Herr Schulze empfahl sich den Damen. Frau Zeile forderte ihn auf, doch nur recht bald ihren Mann aufzusuchen, der ja doch in der ganzen Sache als Vorgesender eine entscheidende Stimme habe; er solle sich auch nur im Hotel nichts abgeben lassen und als er erzählte, daß er zu Mittelmeier Kumpfh herausgefunden wolle, nicht sie verständnisvoll und meinte: na ja natürlich, immer oberdillig hinterher sein.

Herr Schulze wußte nicht, was das alles bedeuten sollte, aber eins wußte er mit Bestimmtheit, er war

sehr heiter und glücklich, so froh, daß der kleine Emma in einem leichten, unbewachten Augenblick wieder die kleine Hand küßte, wofür sie ihm mit einem der kleinen Fingerringe drohte.

\*(Handwerk. Zum Beweise, daß das Handwerk doch noch einen goldenen Boden habe, schreibt ein Berliner Schneider an die dortigen „Neuest. Nachr.“: „Ich bin Schneider und mache mich 1847 im Alter von noch nicht 24 Jahren selbstständig. b. h. ich wurde Meister in der schlechtesten Zeit, wo es sehr teuer war in Betreff der Nahrungsmittel und überhaupt sehr wenig Arbeit gab. Ich verzage aber nicht, suchte und fand auch Arbeit, und arbeitete tüchtig. Natürlich mein „Normalarbeitstag“ war nie länger als 18 Stunden, sehr häufig auch 20 bis 21 Stunden, ich bin aber dabei nicht zu Grunde gegangen und behalte mich jetzt im Alter von 72 Jahren ganz wohl, zahle eine Einkommensteuer von einem Einkommen von 12 000 M., mein Sohn eine solche von einem Einkommen von 24 000 M., und danke meinem Gott, daß mir nicht die verrückte Idee gekommen ist, meinen Sohn studieren zu lassen. Unter manchen Entbehrungen habe ich ihn die Schule besuchen lassen bis zum Erlangen des „Einjährigen“, wo ihn der Ordinarius fragte, was er nun werden wolle. Auf die Antwort „Schneider“ drückte derselbe sein Bedauern darüber aus und sagte, dazu wäre es nicht nötig gewesen, so lange die Schule zu besuchen. Statt nun einjährig zu dienen, was bei seinem scheinbar schwachen Körper nicht gut anging, lernte er bei mir „Schneider“ und lieferte mir nach einem Jahre einen gut gearbeiteten Rock. In Westfalen und Berlin, wo er in den größten Geschäften, obgleich nicht „Kaufmann“ gelernt, sehr tüchtig war, hat er sich gut ausgebildet und trat dann in mein Geschäft ein, wo er sich die beiden am Kopfe dieses Schreibens befindlichen Postlesterantenwappen eroberte und es jetzt bis zu einem enormen Umsatz von ca. 200 000 M. jährlich gebracht, aber nur reine „Schneider“, keine Konfektion. Hier muß ich aber hervorheben, daß mein Sohn sowohl wie ich bisher noch keinen Fröhlichschoppen oder blauen Montag gekannt haben, ohne etwa klug zu sein, Sonntag jedoch und in der freien Zeit, leisten wir uns, was eben unsere Mittel erlauben. Dieses Schreiben an Sie hat nur den Zweck, Ihren Artikel zu bekräftigen und zu beweisen, daß das Handwerk immer noch einen goldenen Boden hat, wenn auch der Anfänger erst mit Sorgen und Not zu kämpfen hat, Beharrlichkeit führt doch endlich sehr oft zum Ziel.“

\* Newyork. Friz Reuter genießt in Amerika eine außerordentliche Verehrung, von der bereits fünf große Denkmäler Zeugnis geben. Unter dem Zeichen des größten plattdeutschen Dichters finden sich jenseits des Ozeans alle Niederdeutschen zusammen. In Newyork geht man neuerdings mit der Absicht um, ein Friz Reuter-Altenheim ins Leben zu rufen. Zu diesem Zweck wurde diesen Monat im Union Hill-Schützenpark ein großes plattdeutsches Volksfest veranstaltet, welches einen ganz außerordentlichen Erfolg gehabt hat.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Kom. 18. Sept. König Humbert sagte heute mittag im Relebdrom bei der Begrüßung der deutschen

einigen aus Wei gefertigt, leicht verlobet und den achten sehr ähnlich; sie tragen das Bildnis des Großherzogs von Hessen und die Jahreszahl 1880.

Hierzu ein zweites Blatt, Ankerhaltungsblatt Nr. 38.

### Kochöfen

im Zimmer und außen heizbar, Reichsöfen, Lorenz Patent-Kochöfen sowie die neuesten Sorten Hausfreundöfen, Königsöfen und Hohenloher Kochöfen für Holz- u. Steinkohlenbrand, Regulieröfen & Amerikaneröfen mit Dauerbrand, schwarz, vernickelt und emailliert, Kochherde, mit und ohne Waschkessel

Albert Bauer.

### Bestellungen auf prima heijliche Mostäpfel

Albert Sauer.

### Liegenschafts-Verkauf.

Gallenhof. Der Unterzeichnete ist gekommen, sein Anwesen, bestehend aus Haus und Scheuer, Waschküchen mit Schmiedeeinrichtung und Backofen, 4 bis 5 Morgen Acker, Wiesen und Sandsteinbruch zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottfried Braun.

### Anwesen-Verkauf.

Wegen Verlegung meiner Zwinmeri an den diesigen Platz lege ich mein Anwesen in Steinach, 6 Kilometer von hier entfernt, dem Verkauf aus. Bei dem in guten baulichen Zustand befindlichen Haus mit hübscher Wohnung, Keller, Magazin und großem Arbeitsaal befindet sich eine constante I. Wasserkraft von ca. 2 1/2 Pferdekraften, welche jedoch mit ganz geringen Kosten auf das Doppelte erhöht werden kann, da der Druck des Wassers nur zu 1/2 ist, ungeachtet ist, umgeben von 4-5 Morgen Acker, Wiesen und Garten mit ca. 100 zum größten Teil jungen tragfähigen Obstbäumen. Zahlungsbedingungen werden billig gestellt und ist zur Erteilung weiterer Nachricht gerne bereit.

C. F. Vinz, Winnenden.

### Ofen!

Dor vollendetste Ofen ist der neue aussen heizbare Hohenloher Kochofen von W. ERNST HAAS & SOHN Neuhoffnungshütte.

Patent-Nummer 82016 vom 2. Juli 1895. Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

### Ofen!

### Tanzkurs Badnang.

Anmeldungen zu dem in Wäbe beginnenden **Tanzkurs** werden entgegen genommen von **F. Pfau**, Privatanzelcher.

NB. In Privatunterricht für einzelne Personen empfehle ich mich bestens.

### Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmanns Alimilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weichen, rosigen Teint. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Moser**, obere Apotheke.

Die **Hof-Färberei** und **chemische Waschanstalt** von **Ed. Printz** in Karlsruhe empfiehlt sich bei Instandsetzung der **Herbst- und Wintergarderoben** als das größte und leistungsfähigste Etablissement in dieser Branche in Süddeutschland. (S.)

**Annahmestelle** in Badnang bei **G. Feiler**, Waldmeister, Schillerstraße 31.

### Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten die **elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn**, für jeden Bruch passend. Bei fortgeschrittenen Tragen dieser Bänder Verkleinerung, auch Heilung möglich. Neue Model- und Vorratshänden.

In **Badnang** am **25. Septbr.**, von 8-12 Uhr im **Löwen** werden Vorstellungen entgegen genommen.

**A. Bogisch, Stuttgart**, M. Neudlinstraße 6.

**Alles Zerbrochene** ohne Ausnahme **repariert** und **Universal Kitt** für dauernde Reparatur geeignet. **W. Becker**, Glas und Porzellan, Badnang.

**Ein Arbeiter** kann eintreten bei **W. Schmann**, Gerberei.

Ein tüchtiger **Berbergeselle** kann sofort eintreten bei **Groß im Bügel**.

Ein tüchtiger **Gerber**, welcher im Blanchieren und Falzen gut bewandert ist, findet auf Stüchhof dauernde Beschäftigung. **F. G. Fischer**, Neugingen.

**Schreiner-Gesuch**. 3 Schreiner finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Zwicker**, Großschaf.

Ein antänztlicher, fleißiger **Müller** kann bis Ende September bei mir in Arbeit treten. **Karl Keller**, Mühlbestzer.

### Badnang.

Mein großes Lager in **Zuch und Bukskin**

bringe ich zu den billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung. **W. Krauß am Markt**.

NB. **Viele Rester** zu **Hosen, Zuppen** und ganzen Anzügen werden weit unter Preis verkauft bei **Obigem**.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.** Alles in bester Ware und zu entsprechend billigen Preisen. Erlaube mir auch gleichzeitig auf meine besteingerichtete **Reparaturwerkstätte** für obige Artikel aufmerksam zu machen. **Walter Bürk, Uhrmacher, Sulzbach**.

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

Sorten **Regulatoreu, Wand- & Taschenuhren, Gold- und Silber-Waren, Thermometern, Wein-, Most-, Branntwein- & Milchwagen, Brillen & Zwirkern etc.**

### Tanz-Unterricht.

Auf vielseitiges Verlangen beschichtige ich in allerhöchster Zeit einen **Tanzunterricht** zu geben und lade hiesmit die geehrten Herren und Damen, die mitzumachen wünschen, freundlichst ein.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

Anmeldungen können in Wäbe noch gemacht werden. **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

### Unterrichtskursus in Wollblumen, Federblumen & Filigranarbeiten

in **Hrn. Fritz Häuser's** Neubau, Albertstraße. Erwachsene zahlen M. 2. Kinder (es können schon solche von 7 oder 8 Jahren am Kursus teilnehmen) M. 1.50 Lehrgeld für den ganzen Kursus.

**Neu! Venetianische Filigranarbeit! Neu!** Mehrfach auf Kunstgewerbeausstellungen in Dresden u. a. D. prämierte Handarbeit. Honorar für Erlernung derselben M. 5. Anmeldungen werden umgehend erbeten. Eröffnung des Kursus am Dienstag den 24. d. M. Unterrichtsstunden 9-12 Uhr vormittags, 2-7 Uhr nachmittags und 8 bis 10 Uhr abends. Fertige Arbeiten sind ausgestellt im Schaufenster des Neubaus von **Hrn. F. A. Winter**.

Hochachtungsvoll **F. Benz**, Tanzlehrer, Ludwigsstraße Nr. 12.

**prima Oesterreicher Mostäpfel** auf dem Güterbahnhof in Badnang zu ganz billigem Preis zu haben bei **Gottlieb Ihle in Badnang**.

Man verlange nur: **Phönixwolle** in 3 Qual. zu haben. Das **beste** wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht fäznd. Das **erste Kammgarn**, welches **gegen Eingehen in der Wäsche präpariert** in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im **Vollgewicht** 50 Gramm trägt nebige Fabrikmarke. In allen grösseren Garngeschäften zu haben. Man hüte sich vor Imitationen.

### Aus Deutschlands großer Zeit. 14. Paris eingeschlossen.

(Fortsetzung.) Zum dritten Male in unserem Jahrhundert sah die französische Hauptstadt den Feind vor ihren Mauern. Die noch am 19. September vollzogene Einschließung aber war ein eben so großartiges, als — gegenüber den weit überlegenen Streitkräften der Franzosen — fähiges Beginnen, daß Moltke damals mit vollen Rechten sagte: „Wir unternehmen ein Wagnis, über das die Welt je nach dem Ausfalle urteilen wird.“

Die Stärke der deutschen Heere betrug nämlich zu Beginn der Cernierung nicht mehr als 122 661 Mann Infanterie, 24 325 Mann Kavallerie und 622 Feldgeschütze — Belagerungsartillerie war überhaupt nicht zur Stelle und auch in der nächsten Zeit nicht zu beschaffen, da sie noch in Elsass gebraucht wurde und die nach Paris führende Bahnlinie durch die noch nicht eingemommene Festung Toul gesperrt war. Der Gürtel, den die Belagerungsarmee um die Miesenstadt zog, hatte eine ungefähre Länge von 11 Meilen; nun müßten aber von der verfügbaren Infanterie auch noch die Unterstufungen für die den Rücken der deutschen Truppen bedeckende Kavallerie abgezogen werden, so daß für jeden Schritt der Umfassungslinie nur etwa ein Infanterist verfügbar blieb.

Bei der im Vergleich mit solcher Ausbehnung sehr geringen Truppenzahl, die im vollsten Widerspruch stand mit allen theoretischen Festsetzungen über das Verhältnis des Angreifers einer Festung zu dem Verteidiger, konnte man ein solches, beispielsweise in der Kriegsgeschichte aller Zeiten dastehendes Unternehmen auch nur wegen im vollsten Vertrauen auf die Einsicht der Unterführer und die Tapferkeit der Truppen. Es bedurfte ferner der unangestrebten Wachsamkeit und Schlauheit des Cernierungskorps, um dem Gegner an feiner Stelle eine Wölke zu zeigen und ihn über die weniger starken Teile des Einschließungsringes, die man gleichzeitig mit Art und Spaten gleichmäßig fortzuführen zu befehligen suchte, in Unruhe zu versetzen. Enger machen ließ sich die Einschließungslinie aber nicht, denn sonst wäre man in das wirrkame Schlingelnetz der Forts hineingeraten, deren schwere Kanonen ohnehin bereits in die vordere Cernierungslinie hineinreichten und die Vortruppen und ihre Arbeiten belästigten. Dies mußte aber ertragen werden, solange keine Belagerungsgefahr zur Stelle war; denn der abenteuerliche Plan eines gewaltsamen Angriffs gegen Paris, der dabei wohl hier und da auftauchte, konnte jeitens der obersten Leitung gar nicht ernsthaft berücksichtigt werden, da man hierbei ja unter dem Kreuzfeuer der Festung gegen sturmfreie, durch seine vorherige Beschäftigung erschütterte und von einer vierfachen Uebermacht verteidigte Wälle und Mauern hätte ankämpfen müssen.

In Paris verfügte der Generalgouverneur Trochu über ungleich zahlreichere, aber allerdings grobenteils noch nicht operationsfähige Streitkräfte, nämlich: 130 700 Mann Linientruppen, 116 400 Mann Mobilgarden, 14 300 Mann Marinetruppen, 10 000 Mann Gendarmen, Douaniers und Forstbeamte, 8000 Mann Gifskanoniere, ferner 344 000 Mann Nationalgardien und 15 000 bis 18 000 Freischarler. Im November wurden die Linientruppen und die Mobilgarden zu gemeinsamen Brigadverbänden vereinigt und aus jedem Nationalgardienbataillon 4 Marschkompanien zu besonderen Marschbataillonen zusammengestellt. Die genannten Streitkräfte wurden alsdann in drei Armeen geteilt: Die I. unter General Thomas, umfaßte die 266 Bataillone der Nationalgardien nebst den aus ihnen gebildeten Marschbataillonen, sowie einer Kavallerie- und einer Artilleriebrigade. Die II. unter General Ducrot, umfaßte drei Armeekorps mit zusammen acht Infanteriedivisionen (zu je zwei Brigaden) und einer Kavalleriedivision. Die III. Armee endlich bildeten sieben Infanteriedivisionen, die nicht zu Korpsverbänden vereinigt wurden. Die II. und III. Armee erhielten auch eine zahlreiche Artillerie. Die Linientruppen und die Gifskanoniere wurden vorzugsweise für die Ausfälle bestimmt, entsprachen aber keineswegs den in sie gesetzten Erwartungen, so daß sich Trochu schließlich immer mehr auf die bloße Defensiv verweisen sah. Die Mariniere, eine ganz vorzügliche Truppe, bedienten in erster Linie die Geschütze in den Forts und Außenwerken, zu deren Besetzung außerdem der Rest der Mobilgarde und die Freikorps herangezogen wurden. Für die Verteidigung der Haupteneine und die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern von Paris bestimmte

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

früher, daß bei Gebroden noch nicht zu Gebrauche kam.

Zutlingen, 20. Sept. Gestern wurde in Mülheim a. D. ein Arbeiter der Schneckenburgerischen Uhrenfabrik verhaftet und an das Amtsgericht Zutlingen eingeliefert. Derselbe entwendete bei einem Arbeiterwahlstimm dem Werkführer des Geschäfts das Portemonnaie nebst 63 M. Inhalt und veräußerte letzteren innerhalb einiger Tage, wodurch er den Verbot auf sich zog.

Tagessüberblick. Deutschland. Würtembergische Chronik.

Badnang. Mit dem 1. Okt. tritt der neue Eisenbahnfahrplan in Kraft. Die Änderungen, welche wir schon früher mitgeteilt, betreffen bei der Württembergischen Eisenbahn die Fahrten nach Stuttgart an und von Stuttgart ab, der hier 10 Uhr 45 Min. nach Stuttgart abgeht und 12.12 dort anlangt. Der Frühzug geht vom 1. Okt. ab 1 Stunde später der Württembergischen. In Ansehung der Züge kommt der Frühzug 10 Min. früher von Stuttgart an und geht 7 Uhr 06 Min. (statt 7.15) nach Heilbronn, ferner h 3 t die Personenbeförderung mit Zug 871, ab 11.20 nach Würzburg an. Die Züge der Bahnstrecke Badnang—Bierigheim—Ludwigsburg bleiben bis auf den Abgang des Frühzuges nach Bierigheim unverändert. Dieser Zug wird 8 Minuten früher abgelassen als früher. — Bei der Strecke Heilbronn—Marbach ist mit dem ersten Zug ab Heilbronn ein Anschluß nach Badnang nicht mehr zu erreichen.

Badnang, 20. Sept. Wir wollen nicht verfehlen, die geehrten Damen von hier und Umgebung auf die im Jahresteil der heutigen Nummer unseres Blattes enthaltene Annonce der Frau Marie Liebig, betreffend Abhaltung eines Unterrichtskurses in Wollblumen, Federblumen und Filigranarbeiten aufmerksam zu machen. Es ist Gelegenheit geboten, diese reizenden Arbeiten, von denen Proben im Schaufenster des Neubaus von Hr. F. A. Winter ausgestellt sind, hier gründlich zu erlernen. An diesem Kursus können schon Mädchen von 7 Jahren mit gutem Erfolge teilnehmen. Das Lehrgeld ist ein sehr mäßiges, das Material zu den Arbeiten ist von der Kursusleiterin zu mäßigen Preisen, wie uns versichert wird, 50-60% billiger als in früheren Kursen, erhältlich. Damen wie Kinder werden in kurzer Zeit insstand gesetzt, die prächtigen Blumenbouquets sowie die reizenden Schmuckstücke, als: Ballkränze, Brochen, Haarkämme, Hals- und Brustketten, sowie Armabänder, reich und leicht selbst anzufertigen. Besonderen praktischen Wert hat unseres Erachtens die Neuheit „Venetianische Filigran“, da diese Arbeit hauptsächlich als Bekleidungsgegenstand Verwendung finden kann und jede Schülerin in die Lage versetzt wird, sich ganze Bekleidungsgegenstände in Silber- oder Goldarbeit für wenig Geld selbst herzustellen. Der Unterricht findet täglich von 9-12, 2-7 und 8 bis 10 Uhr abends statt.

Chemnitz, 20. Sept. Eisenbahnunglück. In der vergangenen Nacht stieß auf der Strecke Freiberg-Deberau ein Militärzug, der das 133. Infanterieregiment aus dem Manöver zurückführte, auf einen Güterzug. 5 Wagen des Militärzuges und 2 des Güterzuges wurden zertrümmert. Noch in der Nacht wurden 45 Verwundete und 8 Tote nach Chemnitz gebracht. Die Verunglückten gehören zum Teil der 1. Kompanie an. — Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen macht folgendes über das Eisenbahnunglück bekannt: Gestern abend um 9 Uhr fuhr in der Nähe von Deberau der ein Infanterieregiment nach Zwickau zurückführende Zug auf den in die Einfahrt in den Bahnhof Deberau begriffenen Güterzug auf. 7 Wagen des Militärzuges wurden zertrümmert. 13 Soldaten sind tot, 30 wurden schwer, 30 leicht verwundet. Der Zugführer wurde leicht, ein Schaffner schwer verletzt. Die Ursache des Unglücks ist wahrscheinlich zu frühe Entloftung des vordringenden Streckenzuges.

Schwern (Warth). In hiesigen Kreise, wo der Sohn des Oberhofpredigers Kögel Landrat ist, ist folgende Kreispolizeiverordnung erlassen worden: „Jugendlichen Personen unter 17 Jahren ist das Mähdchen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und in öffentlichen Räumen untersagt. Das Verbot bleibt jedoch auf die Fälle beschränkt, in denen die Jugendlichen sich nicht in Begleitung ihrer Eltern oder sonstiger erwachsener, zur Aufsicht über sie beauftragter Angehöriger befinden. Jede Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt. Bravo!“

Oesterreich-Ungarn. Triest, 20. Sept. Anlässlich des Gedentages der Ermordung Monas fand gestern abend eine große Demonstration statt. Die Polizei nahm 40 Verhaftungen vor und verbot die geplanten Kundgebungen zu Gunsten der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes.

Italien. Rom, 20. Sept. Die Enthüllung des Garibaldi-Denkmal auf dem Janiculum erfolgte bei herrlichem Wetter unter unbeschreiblicher Wegleistung. Die Vereine wurden auf dem mit Musik und

Bezugnehmend auf Obiges bemerke ich, daß es mein eifriges Bemühen sein wird, meine werthen Gäste mit gutem **Wein** und **Wasser**, sowie meine Stunden mit frischen **Backwaren** zu bedienen. Einem zahlreichen Zuspruch entgegengehend, zeichne **Hochachtungsvoll**

**Leonhard Bauer, Bäcker & Wirt, Sulzbacher Vorstadt.**

**Bierflaschen mit Patentverschluss.** bei Abnahme von mindestens 100 St. 1/2 l 0,7 l 0,8 l 1 Liter } in schöner tabellierter Ware.

1/2 u. 0,4 l. **Senfegläser** amerik., Eden gepreßt, à 25 Pf. sowie alle übrigen Sorten **Glas & Porzellan** zu sehr billigen Preisen. **Ludwig Schmid, Cannstatt.**

**Burgstall. Auf prima Most-Äpfel** nimmt Bestellungen entgegen. **Wilhelm Bollinger, Wagonweise äußerst billig.**

Komme am **Mittwoch, 25. Sept.** mit einem Transport schöner **belgischer Fohlen** ins Gasthaus zum **Lamm** nach **Großschaf** und lade Liebhaber hiezu freundlich ein. **Josua Hirschfeld** aus Thalheim.

**Ein Glückschwein** hat jeder im Stalle, der **Geo Dötzer's Mast- und Fresspulver** für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Pf. in den Apotheken.

**Zwei gut möblierte Zimmer** sind zu vermieten **Weißacherstraße 66.** Dem **Fräulein L. M.** zu ihrem 16. und **Herrn G. K.** zum 19. Geburtstag ein **3fach** donnerdes **Soch!** daß die ganze **Sulzbacherstraße** zittert und bebt. Ein stiller Verehrer.

**Preis-Kegeln** statt verbunden mit **musikalischer Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **G. Wöhle** zur **Sonne.**

**V. V. B.** Nächsten Montag, abends 8 Uhr im grünen Baum.

**Jede Buch-Druckarbeit** liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

**Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.** Gegründet 1826.

**Kessler Sect.**

**G. C. Kessler & Co. Esslingen.** Hotellieferanten. M.

**Ein Glückschwein** hat jeder im Stalle, der **Geo Dötzer's Mast- und Fresspulver** für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Pf. in den Apotheken.

**Zwei gut möblierte Zimmer** sind zu vermieten **Weißacherstraße 66.** Dem **Fräulein L. M.** zu ihrem 16. und **Herrn G. K.** zum 19. Geburtstag ein **3fach** donnerdes **Soch!** daß die ganze **Sulzbacherstraße** zittert und bebt. Ein stiller Verehrer.

**Preis-Kegeln** statt verbunden mit **musikalischer Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **G. Wöhle** zur **Sonne.**

**V. V. B.** Nächsten Montag, abends 8 Uhr im grünen Baum.

**Jede Buch-Druckarbeit** liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

**Ein Glückschwein** hat jeder im Stalle, der **Geo Dötzer's Mast- und Fresspulver** für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Pf. in den Apotheken.

**Zwei gut möblierte Zimmer** sind zu vermieten **Weißacherstraße 66.** Dem **Fräulein L. M.** zu ihrem 16. und **Herrn G. K.** zum 19. Geburtstag ein **3fach** donnerdes **Soch!** daß die ganze **Sulzbacherstraße** zittert und bebt. Ein stiller Verehrer.

**Preis-Kegeln** statt verbunden mit **musikalischer Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **G. Wöhle** zur **Sonne.**

**V. V. B.** Nächsten Montag, abends 8 Uhr im grünen Baum.

**Jede Buch-Druckarbeit** liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

**Ein Glückschwein** hat jeder im Stalle, der **Geo Dötzer's Mast- und Fresspulver** für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 Pf. in den Apotheken.

**Zwei gut möblierte Zimmer** sind zu vermieten **Weißacherstraße 66.** Dem **Fräulein L. M.** zu ihrem 16. und **Herrn G. K.** zum 19. Geburtstag ein **3fach** donnerdes **Soch!** daß die ganze **Sulzbacherstraße** zittert und bebt. Ein stiller Verehrer.

**Preis-Kegeln** statt verbunden mit **musikalischer Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet **G. Wöhle** zur **Sonne.**

**V. V. B.** Nächsten Montag, abends 8 Uhr im grünen Baum.

**Jede Buch-Druckarbeit** liefert schnell und billig die **Buchdruckerei** von **Fr. Stroth.**

Fahren begleiteten Zug durch die Stadt, bei dem sich eine große Anzahl von Garibaldianern in roten Hüfen befand, von der Volksmenge lebhaft begrüßt.

Rom, 20. Sept. Bei der heutigen Preisverteilung erhielt die Berliner Turnerschaft einen Lorbeerfranz für allgemeines gutes Turnen, eine silberne Medaille für freies Niegenturnen und den Ehrenpreis der Stadt Como in Gestalt eines chinesischen Säbels.

Großbritannien. London, 19. Sept. Nach Meldungen aus Plymouth folgte während eines dichten Nebels der „Edam“ auf der Fahrt von New-York nach Antwerpen um 1 Uhr morgens mit dem Dampfer „Zurkefan“ 50 Meilen südlich von Startpoint.

London, 19. Sept. Nach Meldungen aus Plymouth folgte während eines dichten Nebels der „Edam“ auf der Fahrt von New-York nach Antwerpen um 1 Uhr morgens mit dem Dampfer „Zurkefan“ 50 Meilen südlich von Startpoint.

Ägypten. Die Nilflut. Aus Kairo, 13. d., schreibt man dem N. N.: Der Nil, welcher in diesem Jahre bereits eine ganz außergewöhnliche Höhe erreicht hat, fährt beständig zu steigen fort.

Nordamerika. Das Deutschthum der Vereinigten Staaten beging den 25. Jahrestag der Schlacht bei Sedan fast überall in großem Maße.

Uns von der Cavallie. Humoreske von G. Freuß. (Fortsetzung). 4. Beim Rittmeister. „Nagt Sie der Teufel Pulvermann, Sie reiten mir ja das Pferd zu Schanden.“

Turner- und Sängervereine großartige Umzüge und Festlichkeiten, an denen sich nicht nur fast sämtliche Deutsche, sondern auch zahlreiche Amerikaner beteiligten.

Neustingen, 19. Sept. In der heute begonnenen Ziehung der Neustinger Kirchenlotterie fiel der erste Gewinn mit 25 000 M. auf die Nr. 31 769.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Aus Baden, 20. Sept. Eine sehr bemerkenswerte Aenderung auf wirtschaftlichem Gebiete ist in unserem Lande ins Leben getreten.

Wien, 20. Sept. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt.

Wien, 20. Sept. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt.

Wien, 20. Sept. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt.

Wien, 20. Sept. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt. Die Wiener Börse hat sich heute wieder belebter als in den letzten Tagen gezeigt.

durch's Thor. „Nagt, daß Sie etwas früher kommen, lieber Kamerad, wir müssen ja noch erst den Feldzugsplan besprechen.“

Auf den Petroleummärkten ist eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen. Vereinigtes Petroleum notiert in New-York nach wie vor 7.10, während Oltzcertifikate für ungerichtetes Nöhrenpetroleum von 123 auf 125 gestiegen sind.

Fruchtpreise. Württemberg, den 19. September 1895. höchst mittel niedrigst Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 70 Pf. 5 M. 25 Pf.

Stuttgart, 21. Sept. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 800 Str. würt. Mostk. Preis per Str. 6 M. — Pf. bis 6 M. 50 Pf., auswärtiges 5 M. — Pf. bis 5 M. 50 Pf.

Stuttgart, 19. September. Zufuhr 800 Zentner Kartoffel. Preis per Zentner 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. — Zufuhr 2500 Stück Ferkel.

Stuttgart, 20. Sept. Vergebene Käufe zu 70—80 Mk. wurden abgeschlossen. Geförben: den 20. Sept.: Johann Gottlob Schiller, 47 Jahre alt, an Herzleiden.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabtheilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

Fahrnis-Verkauf. Die in der Nachschaffmasse des + Ludwig Zfingler, Schuhmachers hier vorhandene Fahrnis kommt am nächsten

über's Thor. „Nagt, daß Sie etwas früher kommen, lieber Kamerad, wir müssen ja noch erst den Feldzugsplan besprechen.“

# Der Murrthal-Bote.

Nr. 147. Montag den 23. September 1895. 64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Abonnements-Einladung auf den Murrthal-Boten. Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen vierteljährigen Abonnement auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ laden wir ergebenst ein.

Die Redaktion. Zu allen Veranlassungen in großer Auswahl billigt bei J. Rath beim Engel.

## Antliche Bekanntmachungen

Die Quartierbillete. Badnang. find spätestens bis nächsten Dienstag abend auf dem Rathaus bei Assistent Genter abzugeben.

Badnang. Der Steuer-Einzug des II. Quartals (30. Septbr. 1895) findet im Laufe dieser Woche auf dem Rathaus statt.

Schaufweide-Verpachtung. Die hiesige Schaufweide, welche 200 Stück Schafe gut ernährt, wird auf die Dauer vom 11. Nov. d. J. bis 1. Octbr. nachmittags 1 Uhr.

Neueste Nachrichten. Berlin, 21. Sept. Die Morgenblätter melden aus Odenburg: Eine der dortigen Infanterieabtheilungen ist gestern nachmittag abgebrannt.

Fahrnis-Verkauf. Die in der Nachschaffmasse des + Ludwig Zfingler, Schuhmachers hier vorhandene Fahrnis kommt am nächsten

Ernst Haag a. Markt. Das Liter zu 30 Pf. Qualität für englische mixed pickles, ohne vorheriges Kochen verwendbar.

Fohlen. Fuchs (Wallach), Abstammung: Melilot Winnenben, sehr schön, weiß überzählig, beim Verkauf aus.

Mutter-Schwein. Ein 12 Wochen trächtiges. wird beim Verkauf ausgelegt. Zu erfragen bei Megger Wohlfarth.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.

Carl Bauer, Uhrmacher. Gefuchte um Zahlungsbefehl sind in der Buchdruckerei von Fr. Etroh vorrätig.